Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

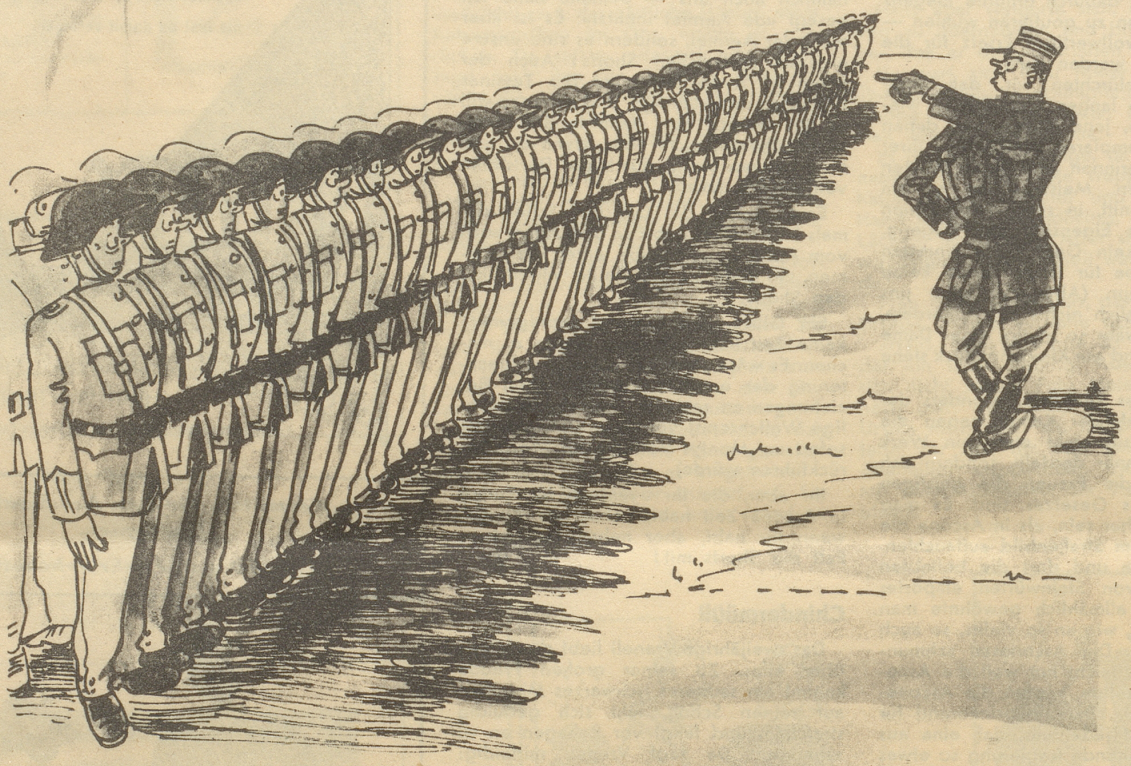
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



7. Bild aus Diks Kriegs-Skizzenbuch

Dik, in Richtung des Zeigefingers

Alarm!

Ein heißer, müder Sommernachmittag. Vier brave Soldaten fahren mit der Eisenbahn — irgendwohin. Die Sonne glüht durch das große Fenster herein, was die vier Soldaten bei ihrem Jaß stört. Der Storen wird heruntergezogen. Jetzt ist die schöne Sommerlandschaft weg; die glühende, blendende Sonne aber auch. Und das wollten sie ja so haben. Wacker jassen sie drauf los.

Schönes Wetter bringt leicht Fliegeralarm mit sich. Schon zweimal haben heute vormittag die Sirenen geheult.

Der Zug fährt in einen Tunnel ein. Kaum bemerken es die vier, so sehr sind sie in ihren Jaß vertieft.

Da hebt der Witzbold von den vieren leicht den herabgezogenen Vorhang an der einen Seite vom Fenster ab, schaut in die schwarze Finsternis hinaus und bemerkt trocken: «Was? Schon wieder Alarm?! Alles verdunkelt!» ...

Es geht ein ganzes Weilchen, bis die drei andern mitlachend begreifen, warum einige der mitreisenden Zivilisten so grinsen.

Einer davon

Erhältlich im Cigarren-Fachgeschäft.